

BEWERBUNG DER HELGA BREUNINGER STIFTUNG UM DEN INNOVATIONSPREIS DELINA 2017

Antragsteller: Helga Breuninger Stiftung GmbH

Büro Stuttgart: Charlottenstr. 21 A · 70182 Stuttgart · www.helga-breuninger-stiftung.de

Ansprechpartnerin: Dominique.Hamm@Helga-Breuninger-Stiftung.de · mobil. +49 177 46 56 399

intus³



Einführung mit Oliver Posener

freiwerk B



Interview mit Prof. Dr. Wilfried Schley



Grundhaltung resonanter Beziehungen



Staged videos einzeln anwählbar



BEWERBUNG UM DEN INNOVATIONSPREIS DELINA 2017

1. KONZEPT/KURZDARSTELLUNG

Das von Dr. Helga Breuninger und Prof. Willy Schley in Kooperation mit freiwerkB entwickelte **webbasierte Online-Tool „Geübte Intuition“** („skilled intuition“) ist ein **digitalisiertes Lernatelier zum Beziehungslernen für Lehrkräfte aller Schulformen**. „Geübte Intuition“ ist ein innovatives Wahrnehmungstraining auf reiner E-Learningsbasis und kann digital, über alle Endgeräte wie Smartphones, Tablets oder Notebooks konsumiert werden. Es ist damit variabel einsetzbar an allen Lernorten und trägt zur Bildung von Learning Communities bei.

12 „staged videos“ simulieren typische Situationen im Schulalltag. Im peer-to peer learning werden Lehrkräfte von einem Kollegen angeleitet, ihre Wahrnehmung zu trainieren, ihre Intuition und Empathie zu stärken und eine wertschätzende Haltung zu entwickeln. Dieses Training erforderte bisher aufwändige Präsenzveranstaltungen, um die Lehrkräfte für die „Themen hinter den Themen“ zu sensibilisieren. In den Videos sind nicht Inhalte das Thema sondern Befindlichkeiten. So geht es beispielsweise in einem Video nicht um die Rückgabe der Klassenarbeit, sondern um die Frustration einer Schülerin über die schlechte Note. Mit dem E-Learning-Programm „Geübte Intuition“ lernen Lehrkräfte unerwartete Situationen im Kontakt mit den Schülern so zu gestalten, dass eine lernfördernde Atmosphäre entsteht, in der sich Vertrauen und Zutrauen, Kooperation und Beteiligung entfalten können. Weil sich diese Themen nur schwer kognitiv oder rational erfassen lassen, sondern einen intuitiven Zugang erfordern, trägt das webbasierte Online-Tool den Namen „Geübte Intuition“.

- Die Online-Version (Prototyp) ist ab 31.12.2016 über die Internet-Seite www.intushochdrei.de in deutsch und englisch zu erwerben
 - Grundhaltung resonanter Beziehungen: 4 Videos, 16,-€ (Basic mindset)
 - Handlungsdimensionen des Beziehungsdialogs: 8 Videos, 32,-€ (Dimensions of activity)
- Eine Demo-Version ist abrufbar unter: http://www.freiwerk-b.de/Kunden/Demoversion_Intushoch3/
Benutzername: intushoch3 | Passwort: vg54mq89

2. KONZEPT IM DETAIL

Seit Veröffentlichung der Hattie-Studie ist die Untersuchung der Selbstwirksamkeit der Lehrpersonen in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gerückt. **Wie kann eine Lehrkraft erkennen, was ihr Verhalten, ihre Kommunikation und Intervention auslöst?**

Die pädagogische Disziplin ist in der Regel einseitig fokussiert auf Lernen über Zielformulierung, Zielerreichung und Bewertung. Dabei gerät die Aufmerksamkeit für die Wirkung („Impact on Students Learning“) aus dem Blick. Die Tätigkeit der Lehrpersonen ist dominant auf Unterweisung ausgerichtet, es gilt die Schüler mit Aufgaben zu beauftragen. Demgegenüber sind Kontakt, Beziehung, Interesse, Unterstützung und Empathie nur dann gefordert, wenn die Auftragserledigung nicht gelingt. Schüler werden häufig erst mit Namen angesprochen, wenn sie abgelenkt sind oder stören. Lehrer intervenieren, wenn sie lenkende und kontrollierende Impulse setzen wollen.



BEWERBUNG UM DEN INNOVATIONSPREIS DELINA 2017

Zudem sind in den letzten Jahren laufend neue Aufgaben und Aufträge an die Lehrpersonen hinzugekommen. Mit den steigenden Anforderungen an die Lehrertätigkeit wächst der Intentionsspeicher exponentiell. Zur Rolle der Kompetenzvermittlung kommen Aufgaben der Integration und Inklusion, der Talententwicklung, der Förderung und des Umgangs mit Diversität hinzu. Das klassische Muster der Lösungssuche hat die Überschrift: „Mehr desselben“. Alle Innovationen zielen auf die Vermittlungslogik der Inhalte. Viele Lehrpersonen sind stark belastet und chronisch gestresst. Somit ist es ihnen immer seltener möglich, eine produktive Unterrichts Atmosphäre zu schaffen, in der sowohl das Lernen als auch das Lehren Spaß machen.

Heute sind Kinder und Jugendliche täglich Zeuge von Bloßstellungen oder Beschämungen vor der Klasse. Lehrkräfte handeln zu 40% aus dem Machtmodus der Dominanz. Pädagogische Tätigkeit ist aufgrund geschwächter Selbstwirksamkeit und starker Stressbelastung überwiegend reaktiv und nur zu einem geringeren Teil gestaltend.

Dabei wird vernachlässigt, dass Schüler der Generation Y weniger bereit sind, sich auf „belehrt werden“ einzulassen. Vielmehr streben sie nach Erfolgserlebnissen, Bestätigungen, nach Aufmerksamkeit, Interesse und Gespräch auf Augenhöhe. Sie sind über Kontakt, Resonanz und Empathie erreichbar. Sehr gut sogar! Es müssen manchmal nur „wenige Stellschrauben“ bewegt werden, um die Atmosphäre während des Unterrichts produktiv zu gestalten: Die Klasse ist laut. Anstatt dass die Lehrkraft noch lauter „Ruhe!“ ruft, greift sie die Ursache der Unruhe auf und wandelt diese produktiv. Darüber entsteht wahrscheinlich großes Erstaunen auf Seiten der Schüler! Anstatt kalkulierbar gereizt, reagiert die Lehrkraft interessiert und souverän!

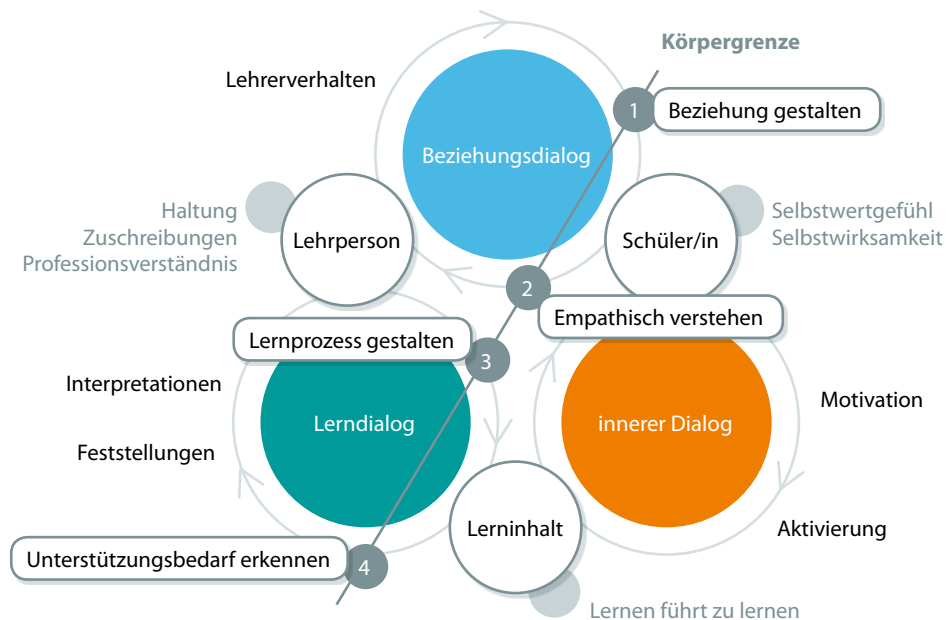
Ein produktives und inspirierendes Lernklima ist aber immer noch ein Ausnahmeereignis. Prof. Dr. Michael Schratz, Präsident der Jury des deutschen Schulpreises, hat die Qualitäten ausgezeichneter Schulen über seine langjährige Tätigkeit in den Auswahlprozessen systematisch erhoben. Es geht um ein personalisiertes Lernen, um ein Lernen in Kontakt und Interaktion, getragen von Werthaltungen und einem „lernseitigen Verständnis“ der Lehrtätigkeit.

Wie kann nun diese Schlüsselkompetenz des Beziehungslernens auf Basis der Intuition als geübtes Talent professionell entstehen? Es gelingt über die sogenannte Neuroplastizität, über das Modelllernen, über Sichtbarkeit, Resonanz, Emotionalität und die Aktivierung der Ressourcen.

Für genau diese Aufgabe haben Dr. Helga Breuninger und Prof. Dr. Wilfried Schley als Bildungsexperten und Autoren 2016 das Konzept „Geübte Intuition“ („skilled intuition“) in Form eines webbasierten Trainingstools mit „staged videos“ für Lehrpersonen aller Altersgruppen, Schulformen und Regionen entwickelt.

Den theoretischen Hintergrund liefert das Wirkungsgefüge des Lernens. Es wurde schon 1980 von Dr. Helga Breuninger mit Prof. Dr. Betz in „Teufelskreis Lernstörungen“ beschrieben und veröffentlicht. Drei Kreisläufe verstärken sich im Unterricht gegenseitig und wirken zusammen: Der Beziehungsdiallog zwischen der Lehrkraft und allen Schülern, der Lerndiallog zwischen der Lehrkraft und den Schülern und der innere Dialog aller Schüler.

BEWERBUNG UM DEN INNOVATIONSPREIS DELINA 2017



Grafik ©Betz/Breuninger

Da sich Beziehungsdialog und Lerndialog im Unterricht gleichzeitig ereignen, orientieren sich Lehrkräfte eher am Lerndialog, auf den sie sich in ihrer Lehrerrolle gut vorbereitet erleben. Sie nutzen den Beziehungsdialog noch viel zu wenig, um wirksam zu unterrichten. Dafür brauchen sie die Fähigkeit, Situationen parallel zum Lerngeschehen intuitiv zu erfassen und sich in den inneren Dialog ihrer Schüler empathisch einzufühlen. Intuition ist keine Begabung, sondern steht jedem Menschen zur Verfügung. Manche Lehrkräfte nutzen sie mehr, andere weniger. **Intuition lässt sich leicht und gut über Wahrnehmungstrainings üben.** Dabei lernen die Lehrkräfte nichts Neues, sondern das Vorhandene wird bewusst und darüber gezielt einsetzbar.

Mit unserem webbasierten Online-Tool „Geübte Intuition“ bieten wir die „soziale Grammatik“ für den Beziehungsdialog und ermöglichen es allen Lehrkräften, ihre Intuition immer wieder spielerisch und kurzweilig, ortsungebunden zu üben. Die „staged videos“ tragen zu einem Musterwechsel der Lehrpersonen bei. Sie sind weniger handlungs- und zielorientiert, sondern vielmehr auf Entdecken, Ko-Kreieren, auf Kontakt und Resonanz gerichtet.

Prof. Dr. Angelika Paseka (Universität Hamburg) hat sich als Forschungspartnerin mit dem Einsatz unserer „staged videos“ in evidenzbasierten Studien auseinander gesetzt. Danach gelingt es Lehrkräften schneller, Szenen zu erfassen und sich spontan auf unerwartete Situationen einzulassen. Sie erleben sich gelöst, im Kontakt mit der Klasse, inspiriert und gefasst, werden selbstbewusst, agil und gestaltend.

Die wesentliche Grundlage für das Beziehungslernen ist die respektvolle Atmosphäre und Wertschätzung sowie die Achtung gegenüber der Autonomie der Schüler/innen. Denn Leistungserleben gründet sich auf Inspiration und Aktivierung als Einladung auf ein Lernen ohne Bewertung. Die Generation Y ist in ihren Motiven auf Kooperation gepolt. Im guten Kontakt mit den Lehrkräften und der Klasse überwinden sie Selbstzweifel, Irritation und Ambivalenz, stärken ihr Selbstwertgefühl und entwickeln ihre Selbstwirksamkeit.



BEWERBUNG UM DEN INNOVATIONSPREIS DELINA 2017

Die Arbeit mit den „staged videos“ benötigt keinen Hörsaal, keine Lehrveranstaltungen oder Kurse. Sie sind online zugänglich und laden ein zur Selbsterfahrung und sind Gesprächsanlässe unter Kollegen/innen. Sie sind ein Repertoire von Archetypen pädagogischer Praxis und bilden ein Referenzsystem als neuronales Netz, das es ermöglicht, unwillkürliche Lernprozesse zu initiieren. Dabei müssen Lehrpersonen gar nicht auf alle Kinder individuell diagnostisch und förderlich eingehen, und sich damit selbst mit uneinlösbaren Ansprüchen überfordern. In einer an Beziehung orientierten Atmosphäre ist auch ein Umgang mit Migration und Inklusion einfacher.

Erprobt wird das webbasierte Tool derzeit an weiterführenden Schulen in Potsdam, bundesweit in verschiedenen Bildungsregionen, Lehrerbildungsseminaren, berufsbegleitenden Masterstudien, in Forschungsgruppen und Netzwerken.

Programmaufbau des Online-Tools „Geübte Intuition“:

Oliver Posner, Schauspieler und Lehrer an einer Grundschule in Berlin-Mitte, leitet im „peer-to-peer-learning“ seine Kolleginnen und Kollegen für die Entwicklung der resonanten Grundhaltung an, die aus 4 Wahrnehmungsfiltren besteht: Empathie, Intuition, Akzeptanz und Ressourcenblick.

Grundhaltung resonanter Beziehungen



An 4 Szenen werden Bedürfnisse emphatisch gespürt, Szenen intuitiv verstanden, die Stärken von Schüler/innen erkannt und ein „Ja“ Sagen auch zu irritierenden Situationen geübt.

Nach der Wahrnehmung kommt das Verhalten. Zur Orientierung werden 4 Handlungsdimensionen vorgestellt, mit denen der Beziehungsdialog gestaltet werden kann: Souverän führen; lernfördernde Atmosphären schaffen; Konflikte als Lernchancen nutzen sowie eigenes, automatisiertes und unpassendes Verhalten als Muster erkennen und ändern.

Handlungsdimensionen für den Beziehungsdialog



Die Lehrkräfte sehen an den 4 Szenen für die Grundhaltung, wie beziehungsfördernde Interventionen intuitiv aus der Grundhaltung entstehen und was geschieht, wenn die Lehrperson nicht aus der Grundhaltung heraus handelt.

An weiteren 8 Szenen führt Oliver Posner in die 4 Handlungsdimensionen ein und interpretiert die gelungenen und weniger gelungenen Szenen. Die Anleitung im Programm ermöglicht Lehrpersonen ihre Wahrnehmung auf die „Themen hinter den Themen“ zu lenken und erspart teure sowie zeitaufwändige Präsenztrainings.



BEWERBUNG UM DEN INNOVATIONSPREIS DELINA 2017

3. KURZPORTRAIT DER ENTWICKLER

Die Autoren der Online-Lernprogramme, Dr. Helga Breuninger und Prof. Dr. Wilfried Schley bringen ihre lerntherapeutischen und sonderpädagogischen Kompetenzen sowie ihre Beratungserfahrung und ihren wissenschaftlichen Hintergrund ein.



Dr. Helga Breuninger ...

- ... promovierte mit summa cum laude an der Universität Essen 1980 als Psychologin mit „Lernziel Beziehungsfähigkeit“.
- ... initiierte 1976 das Essener Modell der Lehrerbildung an der Uni Essen
- ... ist die Begründerin der integrativen Lerntherapie und des Fachverbandes FiL e.V.
- ... gründete 1980 die Helga Breuninger Stiftung und leitet seit dem Tode ihres Vaters die von ihm gegründete Breuninger Stiftung in Stuttgart.

Prof. Dr. Wilfried Schley ...

- ... em. Ordinarius für Sonderpädagogik der Universität Zürich.
- ... war Sonderpädagoge und Dipl.-Psychologe mit ausgezeichnete Dissertation an der Universität Hamburg
- ... ist wissenschaftlicher Leiter des Instituts für Organisationsentwicklung und Systemische Beratung (IOS) in Hamburg und der Leadership Academy (LEA) am Bundesministerium für Bildung in Wien, sowie Präsident und Gründer der Leadership Foundation for professional Education and Global Learning in Zürich.

Andreas Becker ...

- ... ist Gründer und Geschäftsführer der E-Learning-Agentur freiwerk B mit Sitz in Berlin, Schwerpunkt inHouse-Medienproduktion und innovative Technologien



BEWERBUNG UM DEN INNOVATIONSPREIS DELINA 2017

4. DAS UNTERNEHMEN

Helga Breuninger Stiftung GmbH

Die Helga Breuninger Stiftung GmbH – Charlottenstrasse 21 A, 70182 Stuttgart – wird vom geschäftsführenden Vorstand Dr. Helga Breuninger geleitet, und ist operativ tätig. Neben der Entwicklung von beziehungsfördernden Programmen für den pädagogischen Bereich unterstützt die Helga Breuninger Stiftung innovative Schulen bei fächerübergreifenden Projekten an außerschulischen Lernorten und durch Prozessbegleitung.

Vertrieben werden die Lernplattformen über intus³

intus³ ist eine Initiative der beiden Autoren, die ihren Anfang 2011 nahm, als beide Autoren begannen, webbasierte Online-Tools zur Lehrerfortbildung zu entwickeln. 2012 wurde erstmalig mit dem Kultusministerium Baden Württemberg die Lernplattform Schule für das individualisierte Lernen an Gemeinschaftsschulen entwickelt und erprobt. 2014 wurde für Eltern die Lernplattform Familie entwickelt. Beide Lernplattformen erfordern im Unterschied zu dem nunmehr entwickelten Online-Tool noch eine Prozessbegleitung und sind nicht selbsterklärend. Die Lernplattform intus³ leistet so einen Beitrag zu einer digital unterstützten Transformation der Lehrer/innenrolle. Es gilt diesen Prozess mit dem neuen, hier beworbenen Online-Tool webbasiert zu verbreiten.

5. TECHNISCHE DETAILS/INNOVATION

Die Anwendung, die freiwerk B im Auftrag der der Helga Breuninger Stiftung entwickelt hat, umfasst eine „Landing Page“ mit integriertem Webshop inkl. Schnittstelle zu einem „custom made“ Learning Management System (LMS), dem freiwerk B WBT- und E-Book-Studio inkl. eigener kostenloser E-Learning und E-Book-App sowie Versionen zur offline-Nutzung auf diversen Systemen und Plattformen. Die E-Learning-Anwendung besticht durch eine skalierbare Fullscreen-Optik der Inhalte und ist auf die Darstellung der hochwertigen Filme hin optimiert, so dass auf jedem Endgerät eine optimale Darstellung unter Einbindung neuester Technologien (HTML5, Responsive- und Fluid-Design) möglich ist.

Die E-Books beinhalten neben Texten und hochauflösenden Grafiken auch ausgewählte Filme und sind somit eine optimale Ergänzung zur Online-Anwendung. Somit wurden neueste Technologien sinnvoll zur umfassenden Nutzung dieser faszinierenden Methodik entwickelt. Diese ist in unterschiedlichsten Situationen (im Präsenz-Unterricht, in Schulungen, Präsentationen, unterwegs auf dem Smartphone oder mit dem Tablet) einsetzbar und unterstützt ein informelles Lernen im Sinne guten Infotainments.

Stuttgart, den 02.11.2016

Dr. Helga Breuninger